

# Wunschschloss

## SpeedwichtelOS -Sammlung für den Harry Potter

### Wichtelzirkel

Von Lily\_Toyama

## Kapitel 7: [NG] Vorsätze

*Es gibt bereits alle guten Vorsätze, wir brauchen sie nur noch anzuwenden.*  
Blaise Pascal

Victoire seufzte. Wenn sie so ordentlich wie ihre Mutter wäre, wäre ihre Wohnung schon längst aufgeräumt. Die Dekoration, in Kisten verstaut, läge auf dem Dachboden, der Weihnachtsbaum schon aus der Wohnung verschwunden und die Spuren der Weihnachtsfeier mit ihrer Freundinnen längst beseitigt.

Doch sie war nicht ihre Mutter. Und so sah ihre Wohnung aus, als hätte eine Krieg statt gefunden – mit Weihnachtsdeko und dreckigem Geschirr als Munition.

„Ich sollte wirklich ordentlich werden.“ Victoire schwang den Zauberstab. Denn auch wenn sie gerne arbeitet, sich um den Haushalt zu kümmern war eine Sache, die ihr nicht besonders lag. Eine Tatsache, die sie selbst ärgerte, genoss sie es doch, wenn die Wohnung perfekt aufgeräumt war. „Das wäre doch ein guter Vorsatz fürs neuen Jahr.“

„So wie jeden Tag Sport machen, keine Fleisch mehr essen und 365 Geburtstagskarten verschicken“.

Sie zuckte zusammen und drehte sich zur Tür, in dessen Rahmen Teddy gelehnt stand und sie angrinste.

„Du bist doof.“ Aber natürlich hatte er Recht. Im Alter von fünf Jahren hatte sie auf Fleisch verzichten wollen, nachdem sie erfahren hatte, dass es sich dabei um Tiere handelte. Sie hatte drei Wochen bis zu Oma Weasleys Schmorbraten ausgehalten. „Ich habe die Karten verschickt.“

Teddy grinste noch breiter. „Wie viele denn?“

„Hundertzwölf.“

„Hey, das sind mehr, als du Tage Sport gemacht hast“, zog er sie auf.

Sie hatte es genau zehn Tage durchgezogen, bis sie am elften Januar – einem sehr kalten und regnerischen Tag - beschloss, dass sie es gar nicht nötig hatte, jeden Tag Sport zu machen.

Victoire schmiss das Kissen, das sie gerade in der Hand gehalten hatte, nach ihm. Er hatte es kommen sehen und duckte sich rechtzeitig, sodass das Kissen gegen die Garderobe im Flur flog.

„Es gibt auch Dinge, die ich durch gezogen habe.“ Sie reckte das Kinn, denn sie hasste

es, wenn man sie auf ihre Fehler aufmerksam machte.

Als Beste ihres Jahrgangs in Hogwarts abschließen, sich das affektierte *ist das süß* abgewöhnen und – worauf sie wirklich stolz war – sie hatte aufgehört zu versuchen, jeden Schritt ihrer Geschwister zu lenken. Das führte zwar dazu, dass die beiden Fehler machten, die Victoire hätte verhindern können, doch waren der Frieden zwischen den Geschwistern diese wert.

„Und was ist mir dir? Hast du schon einen Vorsatz fürs neue Jahr?“ Denn sie wusste, dass auch er sich Dinge vorgenommen hatte, die er nicht bis zum Ende des Jahres durchgehalten hatte. „Wie war das noch einmal mit 'jeden Tag eine gute Tat'?“

Teddy lachte und kam auf sie zu. „Das war auf Dauer echt anstrengend.“

„Du hast nicht einmal drei Wochen durchgehalten.“

„Wäre es dir lieber gewesen, ich hätte Heather Whitehead geküsst?“

„Nein, wobei das wirklich eine gute Tat gewesen wäre.“ Victoire lächelte und beugte sich vor um ihn zu küssen. „Ich bin aber froh, dass du es nicht durchgezogen hast.“

„Ich bin auch froh, dass ich stattdessen dich geküsst haben.“

„Was heißt *stattdessen*?“

Er ging nicht darauf ein. „Ich habe übrigens schon einen Vorsatz fürs neue Jahr und ich werde auch gleich anfangen.“

Sie runzelte die Stirn. „Wir haben erst den dreißigsten Dezember.“

„Ich weiß, es ist auch mehr jetzt schon ein Versprechen, dass ich es tun werde. Und ich weiß auch, dass wir uns eigentlich nichts schenken wollten.“

„Ted Remus Lupin, das hatten wir so ausgemacht.“ Victoire stemmte die Hände in die Hüfte, sie hatte doch auch nichts für ihn. „Wir wollten das Geld für eine gemeinsame Wohnung sparen.“

„Ich weiß, aber es war auch echt nicht so teuer. Ein Arbeitskollege wollte es eigentlich seiner Freundin schenken.“

„Wollte?“

„Sie hat zwei Wochen vor Weihnachten Schluss gemacht.“

„Der Arme, aber ich bekomme dich jetzt nicht ernsthaft ein Geschenk aus zweiter Hand?“

„Nein. Also mein Vorsatz für nächstes Jahr ist, jeden Monat jemanden einen Wunsch zu erfüllen und das ist auch mein Geschenk für dich, also dass ich da mit dir hingeh.“

Er zog zwei Karten aus seiner Gesäßtasche.

Victoire starrte ungläubig auf die Karten. „Du hasst Musicals.“

„Aber du findest sie großartig, also gehen wir beide da hin.“

Auf ihrem Gesicht bereitete sich ein Lächeln aus und sie küsste ihn stürmisch. „Du bist der großartigste Freund, den man sich vorstellen kann.“

Und während sie ihn so anstrahlte, wusste er, warum sie seine Traumfrau war. Und für seine Traumfrau konnte man sich auch einmal das stundenlange Gejaule von *Tarzan* anhören.